

LUZERN



Externe Evaluation

Schule Maihof Luzern
Dezember 2019

Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

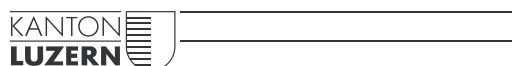
Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Entwicklungspotenziale ausgewählt und verbindliche *Entwicklungsziele* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Maihof Luzern

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der Schule Maihof wird das Zusammenleben in der multikulturellen Schulgemeinschaft mit klaren Regeln und gemeinschaftlichen Anlässen gefördert. Die Schule lädt sowohl die Lernenden als auch die Eltern zur Mitgestaltung des Schullebens ein und arbeitet gewinnbringend mit verschiedenen Vereinen und Institutionen im Quartier zusammen. Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen und kindgerechten Unterricht. Mit dem bewussten Einsatz von Ritualen und mit klaren Abläufen begünstigen sie eine effiziente Nutzung der Lernzeit. Die Zusammenarbeit ist verbindlich geregelt und findet insbesondere in den Unterrichtsteams gewinnbringend statt. Die Schulleitung bezieht die Lehrpersonen in die Schul- und Unterrichtsentwicklung ein und macht Führungsentscheide transparent. Geklärte Aufgaben und Verantwortlichkeiten unterstützen einen reibungslosen Schulbetrieb. Die Lernenden fühlen sich an der Schule sehr wohl und schätzen die verschiedenen Anlässe und Projekte. Mit der Schule sind die Eltern in vielen Belangen gut zufrieden und heben insbesondere den freundlichen Umgang der Lehrpersonen hervor. Die Lehrpersonen sind gerne an der Schule tätig, erachten jedoch die berufliche Belastung als hoch.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die unterstützende Schulleitung macht Führungsentscheide transparent und hat eine klare Vorstellung der Entwicklungsrichtung, jedoch ist die Planung von künftigen Vorhaben in den Planungsdokumenten noch wenig konkretisiert. Mit klaren Strukturen und verschriftlichten Abläufen wird ein reibungsloser Schulbetrieb begünstigt. Die Schulleitung fördert das Qualitätsbewusstsein der Lehrpersonen gezielt und hat zur Sicherung der Schul- und Unterrichtsqualität verschiedene Elemente eingerichtet. Die Schulleitung nimmt Veränderungspotenzial wahr und plant Veränderungsprozesse unter Einbezug der Mitarbeitenden. An der Schule bestehen geeignete interne Kanäle zur strukturierten Weitergabe von Informationen und auch die Eltern und die Öffentlichkeit werden angemessen über schulische Belange informiert.

→ *Umsetzung von Entwicklungszielen transparent machen.* Die Schule hat grosse Veränderungsvorhaben erfolgreich gestaltet, die Umsetzung künftiger Entwicklungsvorhaben ist jedoch noch nicht ausreichend geklärt. Mit einer transparenter gemachten Umsetzungsplanung könnte die längerfristige Entwicklung der Schule zielgerichteter gestaltet werden.

Kompetenzen beurteilen

Die Beurteilung wird förderorientiert und vielfältig gestaltet, eine gemeinsam verantwortete Beurteilungspraxis ist im Aufbau begriffen. Die Lehrpersonen übergeben den Lernenden Verantwortung für ihr eigenes Lernen, wobei die Selbstbeurteilung und Lernreflexion in unterschiedlichem Masse gefördert und noch nicht koordiniert aufgebaut wird. An der Schule sind verschiedene Formen von Lernportfolios im Einsatz, die Lerndokumentation erfolgt unterschiedlich und erschwert zuweilen die Weitergabe von zentralen Informationen zum Lernstand der Schüler/innen. Die Erziehungsberechtigten werden angemessen informiert und von den Lehrpersonen in die Förderung ihrer Kinder einbezogen.

→ *Förderung der Selbstbeurteilung und Lernreflexion koordiniert aufbauen.*

Obschon zur Förderung der Selbstbeurteilung und der Lernreflexion verschiedene Instrumente vorhanden sind, werden diese über die Stufen hinweg noch wenig koordiniert. Mit dem verbindlichen und stufenübergreifend abgesprochenen Einsatz entsprechender Instrumente und Methoden könnten die Lernenden gezielter zur Lernreflexion und zum Einschätzen des eigenen Lernpotenzials angeleitet werden.

Zusammenarbeit gestalten

Die Lehrpersonen arbeiten in verschiedenen Gefässen verbindlich zusammen und insbesondere in den Unterrichtsteams findet eine zielorientierte und intensive Zusammenarbeit statt. Die Kommunikation im Team ist grundsätzlich offen und die Lehrpersonen arbeiten verlässlich zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Die Lehrpersonen eines Unterrichtsteams verantworten den Unterricht und die Förderung der Lernenden gemeinsam, bezüglich unterrichtsnaher Zusammenarbeit bestehen jedoch im Team unterschiedliche Bedürfnisse.

→ *Stufenübergreifende Absprachen zur Unterrichtsgestaltung treffen.*

Obschon in den Stufen und teilweise im Gesamtteam Absprachen bestehen, haben sich die Lehrpersonen in zentralen pädagogischen Aspekten noch nicht auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt. Verbindliche Absprachen zur Unterrichtsgestaltung im Gesamtteam würden eine koordinierte stufenübergreifende Förderung begünstigen und wären dem weiteren Aufbau einer gemeinsamen pädagogischen Haltung zuträglich.

Schulergänzende Angebote nutzen

Während die Zusammenarbeit mit den Schuldiensten gewinnbringend ausgestaltet ist, wird das Angebot der Schulsozialarbeit unterschiedlich in Anspruch genommen. Bislang funktionieren Schule und Betreuung als zwei unterschiedliche Systeme nebeneinander und ein Austausch findet kaum statt, jedoch ist ein Engagement für eine Verbesserung seitens Schulleitung erkennbar. Die Schule nimmt aktiv am Quartierleben teil und ist im Quartier sehr gut vernetzt, die Quartierarbeit wird rege genutzt und das langjährige und etablierte Elternforum gestaltet die Schule mit.

→ *Schule und Tagesstrukturen stärker vernetzen und Ressourcen nutzen.* Auf Leitungsebene wurden bereits erste Massnahmen getroffen, um die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Schule und Tagesstrukturen zu verstärken, jedoch bestehen bislang wenige Berührungspunkte zwischen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Tagesstrukturen. Mit einer gezielteren Vernetzung zwischen Schule und Tagesstrukturen könnten vorhandene Ressourcen besser genutzt und eine gezieltere Förderung und Begleitung der Lernenden begünstigt werden.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden fühlen sich in der Schulgemeinschaft sehr wohl, sind mit dem Umgang der Lehrpersonen mit ihnen sowie mit dem Unterricht ausgesprochen zufrieden und bewerten das Betreuungsangebot positiv. Das Schulklima und die Schulgemeinschaft werden von den Eltern positiv eingeschätzt und mit der Unterrichtsqualität sowie der Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen sind sie zufrieden. Mit der Qualität der Schule sind die Lehrpersonen zufrieden und sie erkennen klare Ziele und Werte, welche sie mittragen. Die Schule wird als Kooperationspartner im Quartier geschätzt und die Rückmeldungen zur Bildungs- und Erziehungsarbeit von Abnehmerschulen sind positiv.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Obschon die Lehrpersonen von Lernenden und Eltern Wertschätzung für ihre Arbeit erfahren und das Team als unterstützend erleben, schmälern verschiedene belastende Faktoren ihre Arbeitszufriedenheit. Die Lehrpersonen identifizieren sich mit der Schule und setzen sich engagiert für schulische Belange ein.

2 Entwicklungsziele

Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung wirkungsvoll gestalten

Herleitung. Der Austausch zwischen den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden der Betreuung findet bislang wenig statt. Die Schulleitung hat erste Schritte gemacht, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung zu stärken. Beispielsweise ist eine Mitarbeitende der Betreuung in der Steuergruppe vertreten. Dennoch ist das Verständnis für den Nutzen einer intensiveren Zusammenarbeit teilweise noch weniger vorhanden. Die Bearbeitung des Ziels bietet sich an, um eine wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung zu institutionalisieren. Ausserdem wird das Vorhaben durch die Strategie der Stadt Luzern, die Sozialraumorientierung zu verstärken, zusätzlich unterstützt.

Zielformulierung. Ab dem Schuljahr 2022/23 ist die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung gewinnbringend ausgestaltet. Damit sich Lehr- und Betreuungspersonen besser kennenlernen, werden im ersten Semester des Schuljahres 2020/21 gegenseitige Erwartungen sowie Aufgaben und Rollen geklärt. Während des Schuljahres 2020/21 informieren sich die Schulleitung, die Steuergruppe sowie die Mitarbeitende der Betreuung über Gelingensbedingungen für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit (z. B. Hospitationen, Austausch mit Fachpersonen, Literatur). Ausgehend von den gewonnenen Erkenntnissen werden im Schuljahr 2021/22 die Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung erarbeitet und festgehalten und im darauffolgenden Schuljahr entsprechend umgesetzt. Gegen Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2022/23 erfolgt eine Standortbestimmung und allfällige Anpassungen werden vorgenommen.

Längerfristiges Vorhaben. Längerfristig werden Schule und Betreuung als Einheit wahrgenommen und tragen die Verantwortung für die Förderung und Begleitung der Lernenden gemeinsam.

Unterrichtsgestaltung in ausgewählten Bereichen stufenübergreifend absprechen

Herleitung. In den Unterrichtsteams arbeiten die Lehrpersonen gewinnbringend zusammen und verantworten die Förderung der Lernenden gemeinsam. Teilweise entwickeln die Lehrpersonen den Unterricht auch innerhalb der Stufen intrinsisch motiviert gemeinsam weiter. Stufenübergreifende Absprachen sind bislang allerdings erst punktuell vorhanden. Die Bearbeitung dieses Ziels bietet sich an, um eine gemeinsame Lehr- und Lernkultur an der Schule zu stärken.

Zielformulierung. Um eine koordinierte Kompetenzförderung sicherzustellen, sind ab dem Schuljahr 2021/22 in ausgewählten Fächern bzw. Bereichen stufenübergreifende inhaltliche und methodische Absprachen verschriftlicht und werden im gesamten Team umgesetzt. Bis im November 2020 hat im Team eine pädagogische Auseinandersetzung mit dem Lehrmittel «Mathwelt» stattgefunden und die Schule hat einen Entscheid zum zukünftigen Mathematiklehrmittel gefällt. Des Weiteren bestimmt das Team bis im Januar 2021 Gemeinsamkeiten und Richtlinien in der Umsetzung der freien Tätigkeit, hält diese schriftlich fest und erprobt sie anschliessend. Bis im Juni 2021 hat sich das Team ausserdem zu wiederkehrenden NMG-Themen auf stufenübergreifende inhaltliche Absprachen verständigt.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist ein erklärtes Ziel der Schulleitung, mit stufenübergreifenden Verbindlichkeiten das pädagogische Profil der Schule zu stärken.